

Journal für Kardiologie

Austrian Journal of Cardiology

Österreichische Zeitschrift für Herz-Kreislaferkrankungen

Nitrolingual - die Standardmedikation für KHK-Patienten

*Journal für Kardiologie - Austrian
Journal of Cardiology 2009; 16
(9-10), 387*

Homepage:

www.kup.at/kardiologie

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche



ÖKG
Österreichische
Kardiologische
Gesellschaft

Offizielles
Partnerjournal der ÖKG



EUROPEAN
SOCIETY OF
CARDIOLOGY®

Member of the ESC-Editor's Club



Offizielles Organ des
Österreichischen Herzfonds



ACVC
Association for
Acute CardioVascular Care

In Kooperation
mit der ACVC

Indexed in ESCI
part of Web of Science

Indexed in EMBASE

Veranstungskalender

Hybrid-Veranstaltungen der Herausgeber des **Journals für Kardiologie**

Finden Sie alle laufend aktualisierten Termine
auf einem Blick unter

www.kup.at/images/ads/kongress.pdf

Nitrolingual – die Standardmedikation für KHK-Patienten

Trotz einer optimalen medikamentösen Therapie und zusätzlicher Implantation eines Stents leidet jeder 3. KHK-Patient ein Jahr nach Therapiebeginn an Angina pectoris [1]. Eine Studie der Universität Leipzig [2], welche an 101 Patienten mit stabiler KHK durchgeführt wurde, zeigt jedoch, dass die Standardmedikation in Verbindung mit sportlicher Aktivität das Risiko eines Myokardinfarktes oder eines Infarkts in weitaus größerem Maße senkt als die perkutane Koronarintervention, oft mit Stentimplantation.

Dieses Ergebnis untermauert die Bedeutung von Nitrolingual im Alltag von KHK-Patienten, denn Nitrolingual verbessert über eine NO-vermittelte Vasodilatation vor Koronararterien das Sauerstoffangebot des Herzens und senkt gleichzeitig den myokardialen Sauerstoffverbrauch, indem es die Vor- und Nachlast mindert. Dies ermöglicht KHK-Patienten eine entsprechende körperliche Aktivität.

Aus diesem Grund ist Nitrolingual unbestrittener Standard in der Notfalltherapie bei Angina pectoris. Ebenso wichtig ist seine Rolle als zuverlässiger Begleiter von KHK-Patienten, der nicht nur den Schmerz nimmt, sondern bei einem Angina pectoris-Anfall auch die regionale Wandbewegung und das Schlagvolumen des Herzens verbessert.



Nitroglycerin (Nitro) – das Notfallmedikament für (die meisten) Herzpatienten

- Ein Patient mit koronarer Herzkrankheit (Engstellen an den Herzkranzgefäßen) sollte Nitro als Kapsel oder Spray stets bei sich haben.

Bei fehlender Besserung der Angina pectoris sollte rasch ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden.

- Nitro führt auch zur Linderung von Gefäßkrämpfen in anderen Organen.
- Selbständig können 1–2 Spraystöße Nitro im Abstand von 2–5 Minuten in den Mundraum, am besten unter die Zunge, gegeben werden. Es wirkt nach 3–5 Minuten. Üblicherweise tritt die Wirkung von Nitro innerhalb von 30 Sekunden ein und dauert ungefähr für 15–30 Minuten an, wobei individuelle Abweichungen auftreten können.

Bei fehlender Besserung der Angina pectoris sollte rasch ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden.

- Es gibt keine Beschränkungen, wie viele Pumpstöße maximal pro Tag benutzt werden dürfen. Wenn jedoch Nitro häufiger als gewohnt benötigt wird, oder der Patient bereits bei niedrigerer Belastung als sonst an Brustschmerz leidet und aus diesem Grund den Pumpspray oft verwendet, sollte der Arzt konsultiert werden.

- Wenn möglich, sollte vor Nitro der Blutdruck gemessen werden, unter 100/60 mmHg darf Nitro nur bei ärztlicher Anordnung angewendet werden.
- Nitro verursacht bei einigen Personen Kopfschmerzen, ebenso ein Hitzegefühl und gelegentlich Gesichtsröte.
- Bei erstmaliger Einnahme ist ein stärkerer Blutdruckabfall möglich, daher Anwendung im Sitzen.
- Es sollte auf das Ablaufdatum des Nitropräparates geachtet werden. Nitro hat eine Haltbarkeit von 36 Monaten. Diese Haltbarkeitsdauer ist auch nach dem Öffnen der Flasche gegeben.

Literatur:

1. Boden WE, O'Rourke RA, Teo KK, Hartigan PM, Maron DJ, Kostuk WJ, Knudtson M, Dada M, Casperson P, Harris CL, Chaitman BR, Shaw L, Gosselin G, Nawaz S, Title LM, Gau G, Blaustein AS, Booth DC, Bates ER, Spertus JA, Berman DS, Mancini GB, Weintraub WS; COURAGE Trial Research Group. Optimal medical therapy with or without PCI for stable coronary disease. *N Engl J Med* 2007; 356: 1503–16.

2. Hambrecht R, Walthert C, Möbius-Winkler S, Gielen S, Linke A, Conradi K, Erbs S, Kluge R, Kendziorra K, Sabri O, Sick P, Schuler G. Percutaneous coronary angioplasty compared with exercise training in patients with stable coronary artery disease: a randomized trial. *Circulation* 2004; 109: 1371–8.

Weitere Informationen:

Sanova Pharma GesmbH

Bianca Kiss

Speciality Care

A-1110 Wien, Haidestraße 4

E-Mail: bianca.kiss@sanova.at

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere Rubrik

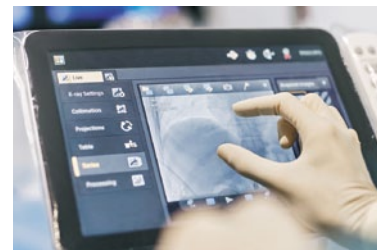
[Medizintechnik-Produkte](#)



Neues CRTD Implantat
Intica 7 HF-T QP von Biotronik



Artis pheno
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH



Philips Azurion:
Innovative Bildgebungslösung

Aspirator 3
Labotect GmbH



InControl 1050
Labotect GmbH

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)